

TUE GUTES – UND REDE DARÜBER

TEILNEHMER

Inga Altefrohne, Andreas Bäumer, Leonie Bleise, Eva Düttmann, Margret Eickholt, Anja Große Vogelsang, Dr. Robert Holtwick, Dieter Köcher, David Krebs, Propst Dr. Michael Langenfeld, Petra-Maria Lemmen, Silvia Markfort, Pater Ephrem OSB, Eckart Niermann, Elisabeth Quenkert, Barbara Röttgermann, Klaus Schäfers, Reinhild Singer, Birgit Strohbücker, Kathrin Wiggering, Stefanie Zangl und Jule Geppert (Moderatorin)

Wegen der Einschränkungen durch die Coronapandemie musste der gemeinsame Klausurtag von Pfarreirat und Kirchenvorstand ausfallen. Stattdessen wurden während einer ganztägigen Zoomkonferenz unter der Moderation von Jule Geppert Kommunikationsmöglichkeiten und –wege innerhalb der Pfarrei besprochen und erarbeitet.

Im Folgenden ist in Stichpunkten festgehalten, wie wir gearbeitet und was wir erarbeitet haben:

KOMMUNIKATIONSKONZEPT

Auszug aus dem Lokalen Pastoralplan:

Ziel des Pfarreirat-Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit ist, die Vielfalt unseres Gemeindelebens nach innen und außen darzustellen.

Die Gemeindemitglieder sollen zeitnah über alles Wesentliche informiert sein. Die Aktivitäten der Kirchengemeinde sollen einer breiten Öffentlichkeit positiv und einladend bekannt gemacht werden.

Ziel des PGR-SA Öffentlichkeitsarbeit ist, die Kommunikation und Transparenz innerhalb der Kirchengemeinde und nach außen hin zu verbessern.

SITUATIONSANLYSE

WAS MACHEN WIR SCHON?

- ✓ Kommunikationswege: Hier wurde eine Fülle von Möglichkeiten der Information und der Austausches genannt.

WAS MACHEN WIR NICHT?

- Benannt wurden Kommunikationswege, die wir innerhalb der Pfarrei nicht nutzen und konkrete Defizite.

WER SIND WIR? CORPORATE DESIGN

Hintergrund: Marke, Logo, Corporate Design sind identitätsstiftend, fördern den Wiedererkennungseffekt; Co-Branding, Markenkooperation, z.B. denkbar bei kfd in St. Marien Telgte

WAS IST UNSERE HALTUNG / UNSER MINDSET?

Im Leitbild / Pastoralplan ist dargestellt, dass wir eine offene und gastfreundliche Gemeinde sein wollen, die ein offenes Miteinander fördern.

Wie erreichen wir einen Dialog in unseren Kanälen? Reaktionen erwünscht, Teilen erwünscht ...

Wer darf etwas veröffentlichen? Eigeninitiative ist erlaubt, wenn der Autor deutlich wird

Bilder erwünscht (Eyecatcher; Bilder drücken mehr aus als Worte)

INHALTE: WAS MÖCHTEN WIR KOMMUNIZIEREN?

Einladungen / Leute auf unsere Angebote aufmerksam zu machen

Rückblicke / Bilder (Online, St. Marien Aktuell ...) um die Veranstaltungen positiv dazustellen

Dankeschön als Würdigung für persönlichen Einsatz

WIE SIND UNSERE RESSOURCEN?

Unbedingt ehrlich sein! Wenn finanzielle oder personelle Ressourcen fehlen, kann man nichts machen.

ZIELE DER KOMMUNIKATION

ZIELE – INTERN

- Gruppen vernetzen und informieren
- Logo/Co-Branding
jede Gruppierung soll ergänzend zum eigenen Logo auch das Logo der Pfarrei St. Marien nutzen.
- Corporate Design überarbeiten und für eine niedrighschwellige Nutzungsmöglichkeit durch die Gruppierungen sorgen
- Jede Gruppierung soll wissen, an wen sie sich wenden kann, um Informationen auf den gewünschten Kanälen zu platzieren.
- Das Pfarrbüro als zentrale Kommunikationsschnittstelle der Gruppierungen etablieren.
Verteilerstränge für Informationen (z. B. Fortbildungen), Angebote an die Gruppierungen einrichten
Kommunikationskanäle für Informationen aus den Gruppierungen an die Öffentlichkeit einrichten
- Homepage ausbauen, denn hier werden Informationen gesucht.

MAßNAHMEN

- Beiträge aus St. Marien aktuell weiter an Facebook geben
- Homepage
 - Suchfunktion einrichten
 - Notfall-Telefonnummer veröffentlichen
 - „Weiterleitungs-Emailadressen“ einrichten, damit keine privaten Emailadressen veröffentlicht werden müssen
 - Veranstaltungskalender einrichten via Schnittstelle zu KaPlan
- Corporate Design stärken – um Gruppenzugehörigkeiten zu St. Marien auch dazustellen
- Ermutigung der Gruppen, Infos nicht nur an die örtliche Presse, sondern auch ans Pfarrbüro zu geben: presse@st-marien-telgte.de (Mailadresse prüfen)

ZIELE – EXTERN

- Kommunikation professionalisieren
- Reichweite der erreichten Personen erhöhen

MAßNAHMEN

- Homepage stärken, mehr Informationen
- Mehr Bilder, um neugierig zu machen
- Wallfahrt/Pilgerseite einrichten, um nach Telgte einzuladen
- Neuzugezogene ansprechen

- Informationen teilbar machen

ZIELGRUPPEN/KANÄLE

Zur Weiterarbeit ist es hilfreich, sich Zielgruppen und die für sie passende Kommunikationskanäle möglichst konkret vorstellen.

ARBEITSAUFTRAG

Am Auf- und Ausbau eines Kommunikationskonzeptes werden die Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses, des Vorstandes des Pfarreirates und weitere Interessierte weiter arbeiten.

TUE GUTES UND REDE DARÜBER

FAZIT FÜR JEDE*N EINZELNE*N

Niemand außer Dir kann weitersagen, welche Aktionen Du oder Deine Gruppe planen.

Die Pfarrgemeinde kann und muss dafür sorgen, dass es Kommunikationskanäle gibt und sie kann Dir weiterhelfen, sie zu nutzen.

Mache Fotos!

Bilder sagen mehr als tausend Worte.

Bediene das Interesse der Menschen, denn sie sind neugierig.

Tue kund, was Dich gerade umtreibt;
erzähle von den Highlights, aber auch von alltäglichen Kleinigkeiten.

Warte nicht unbedingt auf eine Erlaubnis, wenn Du für etwas brennst.

Und – so blöd es auch ist: Du kannst nicht nur positive Reaktionen erwarten.

Vielleicht ist es kein Trost, aber Du hast auch den erreicht, der Kritik äußert!